

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Marianne Krautmacher 563 2440 563 4897 marianne.krautmacher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.11.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0943/10 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.11.2010	Seniorenbeirat	Entgegennahme o. B.
02.12.2010	Ausschuss für Soziales, Familie u. Gesundheit	Entgegennahme o. B.
08.12.2010	Gesundheits- und Pflegekonferenz	Entgegennahme o. B.
Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen,		
3. Bericht 2010		

Grund der Vorlage

Im Rahmen der Pflegeplanung gem. § 6 Landespflegegesetz NW (PfG NW) wird drei bis vier mal jährlich im Sinne der Marktbeobachtung über neue Planungs- und Modernisierungsvorhaben von Pflegeeinrichtungen berichtet.

Beschlussvorschlag

Der Bericht zu Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 3. Bericht 2010, wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Der letzte Bericht zum Sachstand der Planungen und Modernisierungen von Pflegeeinrichtungen in Wuppertal erfolgte mit dem Stand August 2010, seither haben sich folgende neue Entwicklungen ergeben (s. Anlage):

1. Neue Pflegeeinrichtungen

- Inbetriebnahme neuer Pflegeeinrichtungen: Keine. Die Inbetriebnahme des zweiten Teils der stationären Pflegeeinrichtung A&A Seniorenpalais der Seniorenzentrum Heckinghausen GmbH an der Roseggerstr. ist zum Jahresende 2010 geplant.
- Neue Pflegeeinrichtungen derzeit im Bau: vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege am Standort Eich (Cronenberg). Die Inbetriebnahme soll ca. Mai 2011 erfolgen.
- Neue Pflegeeinrichtungen in Planung: Tagespflegeeinrichtung (Elberfeld West, Stockmannsmühle), Kurzzeitpflegeeinrichtung (Elberfeld West, Hainstr.) und Kurzzeitpflegeeinrichtung/ Kinderhospiz (Cronenberg, Zur Kaisereiche).

Interessenten im Bereich

- Tagespflege: Drei weitere Wuppertaler Träger interessieren sich für die Errichtung einer Tagespflegeeinrichtung; es handelt sich dabei um zwei Träger von ambulanten Wohn- und Pflegeangeboten sowie um einen Träger stationären Wohn- und Pflegeangeboten. Ferner existieren Überlegungen in einer Kirchengemeinde, das Gemeindehaus ggf. in eine Tagespflegeeinrichtung umzunutzen.
- Vollstationäre Dauerpflege: Ein Wuppertaler Träger und ein Investor haben Abstimmungsbedarf für vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen (insges. rd. ca. 135 Plätze in Uellendahl – Katernberg bzw. Barmen) angekündigt.

2. Modernisierung von Bestandseinrichtungen

Die ev. Altenhilfe Ronsdorf konnte im September 2010 den 2. Teilschritt des Modernisierungsvorhabens abschließen; somit verfügt die Einrichtung nunmehr über 68 voll modernisierte Plätze gem. den Vorgaben der AllgFörderPflegeVO.

Die kath. Kirchengemeinde St. Remigius hat ebenfalls im September den 1. Teilschritt der Modernisierung des St. Remigiushauses abgeschlossen. Hier befinden sich 53 voll modernisierte Plätze.

In einigen Fällen kam es in den letzten Monaten dazu, dass bereits abgestimmte Modernisierungsplanungen von Seiten der Träger noch einmal verändern werden. Dies erfolgt zum Teil aus der Notwendigkeit, Kosten zu reduzieren; zum Teil liegen die Ursachen allerdings auch in veränderten Sichtweisen bzgl. der Marktgängigkeit von stationären Wohnangeboten.

Ingesamt erfüllen 20 voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (von insgesamt 52) die Vorgaben der AllgFörderPflegeVO bzw. befinden sich derzeit in entsprechenden Modernisierungsmaßnahmen. Für drei Einrichtungen steht bereits fest, dass sie nicht an die AllgFörderPflegeVO angepasst werden sollen: in einem Fall haben die Bewohner/innen auch derzeit keinen Anspruch auf Pflegewohngeld (da seinerzeit ohne Bedarfsbestätigung erstellt), dies ist seitens des Trägers auch für die Zukunft nicht vorgesehen; in zwei anderen Fällen werden die Einrichtungen aus Altersgründen aufgegeben. Weitere 10 Einrichtungen (allesamt vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen) befinden sich derzeit im Abstimmungsverfahren bzw. haben dieses abgeschlossen, aber noch keine Modernisierungsmaßnahmen ergriffen.

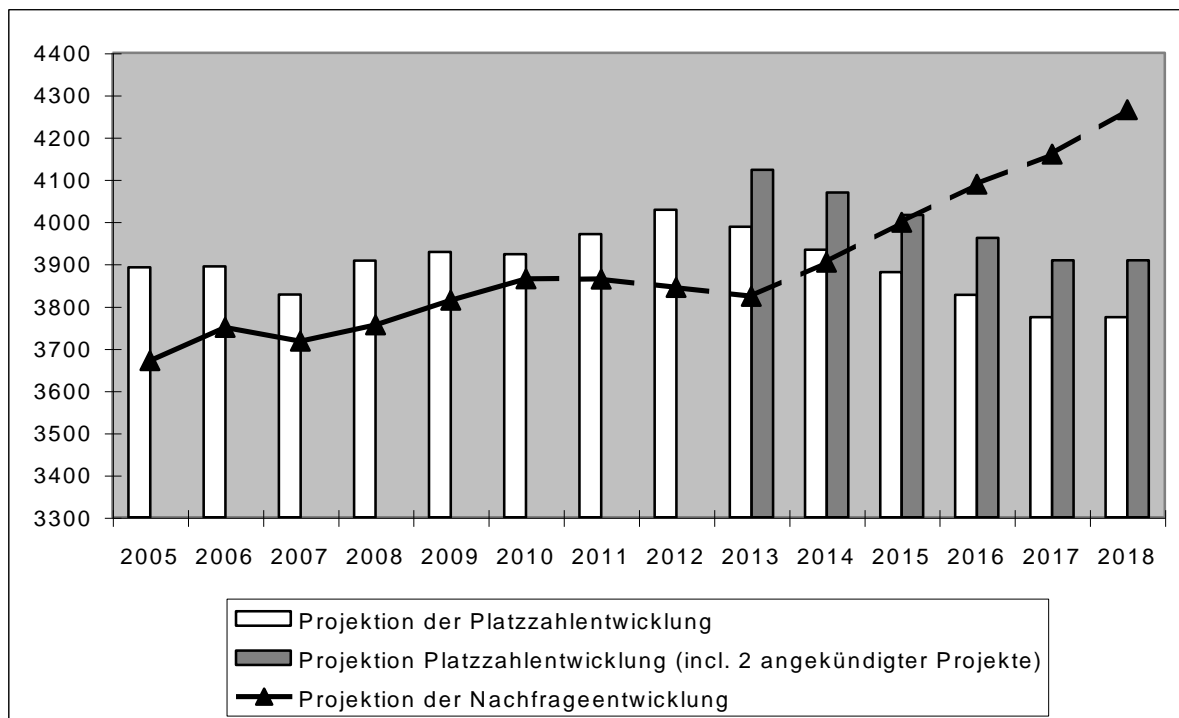
Im Folgenden noch einmal die bereits bekannte Übersicht zum aktuellen Status der Wuppertaler (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen in Bezug auf die Erfordernisse der Verordnung über die allgemeinen Grundsätze der Förderung von Pflegeeinrichtungen nach dem Landespflegegesetz NW (AllgFörderPflegeVO):

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	Status bzgl. AllgFörderPflegeVO
Altenheim der DRK-Schwesternschaft	erfüllt
Betreuungszentrum Hofaue	erfüllt
Carmen-Sylva-Haus	erfüllt
Haus Bonifatius	erfüllt
Haus Vivo	erfüllt
Johann-Burchard-Bartels-Haus	erfüllt
Johanniter-Stift Wuppertal	erfüllt
Seniorenresidenz Wuppertal An der Oper	erfüllt
Zentrum f. Pflege u. Betreuung am Arrenberg	erfüllt
Altenwohnstätte Zeughausstr.	laufende Modernisierung
Caritas-Altenzentrum Paul-Hanisch-Haus	laufende Modernisierung
Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung	laufende Modernisierung
Ev. Altenhilfe Ronsdorf	laufende Modernisierung
Ref. Gemeindestift Elberfeld	laufende Modernisierung
St. Remigiushaus	laufende Modernisierung
Johanneshaus am Brill	Abstimmung erfolgt, noch keine Umsetzung
Altenpflegeheim Haus Hardt	laufende Abstimmung
Caritas- Altenzentrum St. Suitbertus	laufende Abstimmung
CBT- Wohnhaus Edith-Stein	laufende Abstimmung
Christliches Altenheim Friedenshort	laufende Abstimmung
Ev. Pflegezentrum Kasinostr.	Modernisierung PfG a.F.; laufende Abstimmung
Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel	laufende Abstimmung
Seniorenzentrum Bethesda	laufende Abstimmung
städt. Altenheim Hölkesöhde	laufende Abstimmung
städt. Altenpflegeheim Neviandtstraße	laufende Abstimmung
MUNDUS Senioren-Residenz	Anpassung vom Träger nicht beabsichtigt
Altenheim Spormann	Aufgabe der Einrichtung 2012 geplant
Altenzentrum Gemarker Gemeindestift	Modernisierung PfG a.F., erfüllt ?
Caritas-Altenzentrum Augustinusstift	Modernisierung PfG a.F., erfüllt ?
Altenzentrum Wichlinghausen	?
Haus am Toelleturm	?
Johanneshaus Hans-Sachs-Str.	?
Lutherstift	?
Residenz Revita	?
Residenz Revita am Rott	?
St.- Lazarus-Haus	?
städt. Altenheim Herichhauser Straße	?
städt. Altenheim Vogelsangstraße	?
städt. Altenpflegeheim Am Diek	?
städt. Altenpflegeheim Ob. Lichtenpl. Str.	?
städt. Altenzentrum Wuppertaler Hof	?

Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Status bzgl. AllgFörderPflegeVO
Kurzzeitpflege Honigstal	erfüllt
Kurzzeitpflege im St. Josef Krankenhaus	?
Tagespflegeeinrichtungen	Status bzgl. AllgFörderPflegeVO
Tagespflege Meronow	erfüllt
Tagespflege Wendeler	erfüllt
Tagespflege Ev. Altenhilfe Ronsdorf	erfüllt
Tagespflege Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel	erfüllt
Tagespflege Klump	Aufgabe der Einrichtung 2011 geplant
Tagespflege Ev. Pflegezentrum Kasinostr.	?
Tagespflege Augustinusstift	?
Tagespflege am Brill	?
Tagespflege Ev. Altenhilfe Wichlinghausen	?

3. Verhältnis von Angebot und Nachfrage in der vollstationären Pflege

Die folgende Graphik verdeutlicht die derzeit bekannte Entwicklung der Platzzahlen sowie der prognostizierte Nachfrage:



Nach wie vor ist erst nach 2014 (bzw. nach 2015, wenn 2 angekündigte Projekte mit ca. 135 Plätzen realisiert werden) mit einem Angebotsdefizit in der vollstationären Dauerpflege zu rechnen.¹

¹ Die Projektion ist im Zeitverlauf mit zunehmenden Unsicherheiten behaftet, da sie u.a. mit Konstanzannahmen und Schätzungen arbeiten muss:

- Unterstellt wird eine stationäre Versorgungsquote von 19,6% (Quelle: Erhebung im Rahmen des Monitorings der Auslastung von Pflegeeinrichtungen). Insbesondere aufgrund der zukünftigen demographischen Entwicklung in Wuppertal ist mit einer zahlenmäßigen Abnahme der Pflegepersonen aus dem familialen Umfeld zu rechnen, die für einen Teil der häuslichen Pflegearrangements konstitutiv sind; andererseits ist gleichfalls unbekannt, inwieweit sich im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements, Solidarbeziehungen außerhalb der Familie und ambulanter Pflegewohnformen neue Bedingungen für die Betreuung und Pflege in Privathaushalten entwickeln.

Anlage ist als externes Dokument beigefügt.

-
- Die Neuerungen im Pflegeversicherungsgesetz ab 01.07.2008 haben – so zeichnet es sich ab - auf das Inanspruchnahmeverhalten stationärer Versorgungsangebote einen Einfluss. Die stationäre Versorgungsquote ist von Mitte 2008 auf Mitte 2009 von 19,6% auf 19,4% gesunken; die Nachfrage nach Tagespflege ist im gleichen Zeitraum kontinuierlich angestiegen. Inwieweit das Absinken der stationären Versorgungsquote allein ursächlich einer verstärkten Inanspruchnahme vorstationärer Angebote zu verdanken ist, kann derzeit nicht verifiziert werden. Sinnvoll erscheint deshalb z.B. eine Analyse der Verweildauer/ Fluktuation in vollstationären Pflegeeinrichtungen, die derzeit für das 2. Halbjahr 2010 durchgeführt wird.
 - Die Projektion der zukünftigen Entwicklung der Platzzahlen unterstellt, dass im Rahmen von Modernisierungen eine ähnliche durchschnittliche Anzahl an Plätzen pro Modernisierungsfall wegfällt, wie in der Vergangenheit. Grundsätzlich ist jedoch nicht vor auszusehen, wie viele Einrichtungen eine Modernisierung ohne Platzzahlreduzierung durchführen werden; ferner sind auch Platzzahlerweiterungen bei Einrichtungen mit einer Platzzahl von unter 80 Plätzen möglich !